



## GV68 vor 50 Jahren

1968, ein legendäres Jahr, ist aktuell Gesprächsthema. Mich hat interessiert, was im Schützenverein Hettlingen damals abgegangen ist. Wieder einmal habe ich in den alten Protokollbüchern gestöbert und bin am handgeschriebenen Protokoll der Generalversammlung vom Samstag, 6. April 1968 im Restaurant zur Sonne hängen geblieben.

Dass an der GV68 nur gerade 13 Anwesende waren, ist erstaunlich. Am Schluss dieser GV meldete sich denn auch ein Vereinsmitglied zu Wort: Er sei sehr enttäuscht über den mageren Besuch der Versammlung. Dennoch dauerte diese knappe 2 ½ Stunden. Es war nebst dem Vorstand auch ein neuer Zeigerchef zu wählen. Damals stand noch kein Schützenhaus Witerig. Das Vereinsgeschehen spielte sich im alten Schützenhäuschen an der Rutschwilerstrasse ab, nichts von 16 elektronischen Trefferanzeigen. Die alten Zeigerkellen waren noch voll im Einsatz. Dem abtretenden Zeigerchef wurde an der GV68 für seine jahrelange gute und zuverlässige Arbeit bestens gedankt und ein neuer Zeigerchef wurde gewählt.



*altes Schützenhäuschen Hettlingen*

Interessiert hat mich auch die Jahresrechnung. Das Kassabuch mit der schwungvollen Seitenüberschrift Soll und Haben und den handschriftlichen Eintragungen des Kassiers ist eine Augenweide. Alles pure Handarbeit und der Kassier hat wohl die Zahlen von Hand zusammengezählt – schreibe 5, behalte 1!

Für die Jahresrechnung 1967 wurde erstmals eine mechanische Schreibmaschine eingesetzt. So klebte man in das alte Jahresrechnungsbuch über die handschriftlichen Eintragungen ein A4 Blatt mit der Überschrift „Rektifizierte Jahresrechnung 1967“. Das muss in der damaligen Zeit sehr nobel ausgesehen haben, zwar mit Aufwand verbunden und der Vorstand

scheint in Zeitnot geraten zu sein. Die Rechnung mit einem Vorschlag von Fr. 80.44 wurde von den Revisoren nur gerade 3 Tage vor der GV abgenommen. Nebst der Kasse führte der Verein vier Sparhefte bei verschiedenen Banken. Erinnerung man sich noch an die alten Abkürzungen wie SVB, genannt Volksbank? Vor 50 Jahren.

In der damaligen Zeit gab man an der GV auch die Auszeichnungen der Jahresmeisterschaft ab. 1968 wurde ein neues Reglement für die Jahreskonkurrenz ausgearbeitet. Dieses heftete man in einem schreibmaschinengeschriebenen Blatt Papier im Protokollbuch ein. Einfach, klar formuliert und es funktionierte. Die Gaben: 1. und 2. Rang: grosser Löffel, die übrigen Schützen: Kaffeelöffel. 1. Rang zusätzlich ein Tafelmesser. So erklärt sich der Vorrat an Silberbesteck in manchem Schützenhaushalt.

Unter Traktandum Schiesstätigkeit beschloss man, welche Schiessanlässe zur Jahresmeisterschaft zählten. Nebst Obligatorisch-Übungen, Feldschiessen, Spezialstich, Einzelwettschiessen besuchte der Verein 1968 ein Jubiläumsschiessen in Hünikon, das Albanischiessen, Bezirksschiessen im Ohrbühl und das Kt. Schützenfest in Zürich. Genau 50 Jahre später, im kommenden Sommer 2018, werden die Hettlinger Schützen wieder am Zürcher Kantonalen teilnehmen. An der GV68 sei nach kurzer Diskussion beschlossen worden, das Schiessbüchlein, den Sektionsstich und die Bahn oder Autocar-Kosten aus der Vereinskasse zu bezahlen, unter Bedingung, dass die Teilnehmer das Feldschiessen und die Oblig. Übung geschossen hätten. Ein Jahr danach war im GV-Protokoll von einem Rückschlag von Fr. 50.28 die Rede. An diesem sei das Kt. Schützenfest in Zürich schuld, so schrieb es der Aktuar 1969 ins Protokollbuch.

In den 68-/69er Jahren war auch das Thema neue Schiessanlage in der Witerig aktuell. An der GV68 musste man noch über die Stromzuleitung beim alten Schützenhäuschen debattieren. Der Gemeinderat habe zwar die Stromzuleitung bewilligt. Den Graben müssten die Schützen aber selber öffnen. Zu den Schützen gehörten auch Seuzacher. Diese sollten sich ebenfalls beteiligen. Der Schiessstand der Seuzemer fiel dem Autobahnbau der N1 zum Opfer. Deshalb habe der Gemeinderat Hettlingen beschlossen, die Seuzemer auf dem Hettlinger Stand schiessen zu lassen. Das war der Anfang des Projektes Witerig, welches sich bis heute bewährt hat.

		Soll Haben	
1967			
Jan	1.	Kassabestand am 1.1.67	336.97-
März	8. 1.	Beitrag an Jungschützenleiter	50.-
"	10. 2.	Papeterie Schöck	6.60
"	25. 3.	Hemegg Schaffhausen	39.20
"	25. 4.	Lochemittwuchschiessen	10.-
"	25. 5.	Zuckerzachen	5.30
"	25. 6.	Vervielfältigungen	7.-
April	16. 7.	Zeigerlöhne	13.50
"	19. 8.	Schiessempel	34.-
Mai	20. 9.	Militarschiessverein Rheinau	20.-
"	20.	Rückzug Spranft	200.-
"	20. 10.	Buchdruckerei Stalden	7.85
"	20. 11.	Zeigerlohn	4.50
"	28. 12.	Zeigerkosten	31.50
"	29. 13.	Zeigerlohn	22.50
Juni	12. 14.	Engelwetschiessen	26.-
"	15. 15.	f. Putzstock	8.-
"	17. 16.	f. Schützen aufziehen	8.-
"	17. 17.	Morsburgschies sen	5.-
"	25. 18.	Lichtmühle Hettlingen	56.80
Juli	1. 19.	Bejertschiessen	16.-
"	17. 20.	Bejertschiessverein	173.05
Aug	20. 21.	Zeigerlöhne	22.50
"	20. 22.	Entschädigung f. Fuhrwerk	30.-
Sept.	5. 23.	Schützenfest in Fers	5.-
"	5. 24.	Schussvergütung	42.60
Oktober	4. 25.	Endschies sen	454.60
		Übertrag	605.57-
			1030.80

Kassabuch

Zum Schluss noch die Frage, wer von den jetzigen Vorstands- oder Vereinsmitgliedern an der GV68 dabei war und schon zum Schützenverein Hettlingen gehörte. Nein, ich nicht. Ich war dann noch ein Schulmädchen mit langen Zöpfen. Nein, auch unser Präsi war noch nicht dabei. Ihn interessierten dann seine ersten Velotöffli. Die Bossard-Buben waren noch ganz kleine Buben, zum Teil noch gar nicht auf der Welt, deren Vater Hans aber war schon ein Vorstandsmitglied. Er amte seit 1967 als Schützenmeister. Unser jetziger Kassier Beat Müller, verwandt mit dem damaligen Kassier, war 1968 noch viel zu klein zum Schiessen. So auch Schützenmeister Martin Dübendorfer und Aktuarin Jacqueline Hauser. Einer aber muss noch erwähnt werden: Ehrenpräsident Werner Schwarz. Er wurde an der GV68 als Neumitglied im Schützenverein Hettlingen aufgenommen – vor 50 Jahren – und ist noch immer aktiv dabei.

Ich frage mich gerade, ob sich in 50 Jahren, das wäre dann 2068, auch noch jemand für die GV2018 interessiert.

Marlies Schwarz

Generalsammlung      Donnerstag, 6. April  
1968  
Post zur Sonne      Beginn 20<sup>30</sup>

Traktanden:

1. Appell	7. Wahlen
2. Protokoll	8. Angelegenheiten
3. Wahl eines Honorargähbers	9. Schiessfähigkeit
4. Mitteilungen	10. Endschies sen
5. Fahrrechnungen	11. Verschiedenes
6. Jahresbericht	

Der Präsident erklärt das nach den Traktanden Tagesordnung und Beginn um 20<sup>30</sup> kommt, da es die Wahlen zu verschoben.

1. Appell  
Es sind 13 Mitglieder anwesend und 4 Entschuldigt.

2. Protokoll  
Es wird vom Aktuar vorgelesen, verlesen und von der Versammlung angenommen.

GV-Protokoll 1968